



Zu den vielen Vorteilen im Wohnpark Alterlaa gehört die bequeme Müllentsorgung und Mülltrennung

Trotzdem kommt es leider immer wieder zu

- Fehlentsorgungen (Pizzaschachteln im Altmetall, Bauschutt und Erde im Müllschlucker, Plastiksackerln im Biomüll etc.) und
- Wilddeponien (Müllschluckerraum, Fluchtstiegen, Gängen, Postkastenraum, Keller etc.), die unnötigen Aufwand und Kosten verursachen.



Kosten, die wir **einsparen** können, wenn **alle bewusster entsorgen**.

Zur Klarstellung für alle BewohnerInnen:

- Gratis entsorgt wird - sofern sortenrein gesammelt!!! - Biomüll, Kunststoffflaschen, Metall, Glas, Papier, Problemstoffe
- Der teuerste Müll ist der Restmüll (Müllschlucker, Sperrmüllcontainer und Restmüllpresse im Altstoffzentrum)
- Kostenpflichtig, aber nicht so teuer wie Restmüll, können wir im Wohnpark folgendes entsorgen: Kartonagen, Styropor, Altholz, Altmöbel, die meisten Elektrogeräte

**Restmüll reduzieren – getrennt sammeln – keine Fehleinwürfe
keine Wilddeponien!!!**

Gemeinsam mit der Hausbetreuung und Mitarbeitern der MA 48 haben wir daher die aktuellen Entsorgungsmöglichkeiten in und rund um den Wohnpark zusammengefasst.



Über den **Müllschlucker** im jeweiligen Stockwerk kann der **normale Hausmüll** entsorgt werden.

Nicht in den Müllschlucker gehören

- alle Müllfraktionen, die lt. Gesetz getrennt zu entsorgen sind, vor allem Papier, Glas, Metall, Kunststoffflasche, Problemstoffe (z.B. Batterien, Lacke, Öle etc.)
- im Wohnpark zusätzlich
 - Kartonagen, Styropor, Altholz, Altmöbel, die meisten Elektrogeräte sowie
 - Katzen- und Kleintierstreu, Bauschutt, Erde und sperrige Gegenstände (z.B. Strauchschnitt, Großkartons etc.)Grund: Dieser Müll führt immer wieder zur Verstopfung der Müllanlage. Die Müllanlage wird dann außer Betrieb genommen. Mitarbeiter der Hausbetreuung brauchen oft Stunden, um die Ursachen zu beheben.

Papiercontainer stehen in allen Postkastenräumen. In diese Container gehört Papier und sonst nichts (auch keine Kleinkartonagen!). Die Postkastenräume stehen nicht für das Abladen von anderen Gegenständen zur Verfügung.



Container für Altglas (weiß und bunt getrennt), sowie **Altmetalle** stehen in allen Garagen auf U1, sowie im Altstoffzentrum bereit.

Biomüllcontainer, Kunststoffflaschencontainer stehen im Altstoffzentrum, bei der Garagenausfahrt B 3-8 und bei der Garagenausfahrt C-Block und am A-Block außen Nordseite bereit.

Die aktuellen Trennvorschriften der MA 48 zum Biomüll lauten wie folgt:

- in den Biomüllcontainer darf nur rohes Obst und Gemüse, Brotreste sowie Pflanzen und Strauchschnitt. Und das alles darf weder in Plastiksäcken noch in Zeitungen verpackt sein!
- Nicht zum Biomüll dürfen: Erde, gekochte Speisereste, Eierschalen, Kaffee- und Teesud.

Daher folgende Empfehlung: Wer diese Vorschriften zum Biomüll einhalten kann/will, kann seinen Biomüll weiter über die bereitstehenden Biotonnen entsorgen. Alle anderen entsorgen den Biomüll über den Müllschlucker. Ausnahme Strauchschnitt: der ist aufgrund des Volumens unverpackt(!!!) über die Biotonnen zu entsorgen.

Die Plastikflaschen leer und flach zusammengedrückt einwerfen!

Dann sind die Container nicht so rasch voll.



Das **Altstoffzentrum** steht für Wohnparkbewohner für ihren Wohnparkmüll zur Verfügung und wird während der Öffnungszeiten von Mitarbeitern betreut.



Das Altstoffzentrum befindet sich bei der Kaufparkgarageneinfahrt (unter Billa) und bietet folgende Entsorgungsmöglichkeiten (siehe beiliegender Plan des Altstoffzentrums):

- eine große **offene Sperrmüllmulde** für sperrigen Restmüll aus Haushalten. **Nicht** hinein gehören alle von Gesetz wegen getrennt gesammelten Müllfraktionen (s.o.) und alle im Wohnpark getrennt gesammelten Müllfraktionen (s.o.)
- eine große **Restmüllpresse** (grün) für sperrigen Restmüll, der gepresst werden kann, sowie für Katzen- und Kleintierstreu. **Nicht** hinein gehören alle von Gesetz wegen getrennt gesammelten Müllfraktionen (s.o.) und alle im Wohnpark getrennt gesammelten Müllfraktionen (s.o.)
- eine **Kartonagenpresse** (rot) – Kartonagen und sonst nichts!
- eine **Papierpresse** (grau) – Papier und sonst nichts!
- **Biomüll-, Altmetall-, Altglas-, Kunststoffflaschencontainer** – jew. Müllfraktion und sonst nichts!
- **Styroporsammlung** – Styropor und sonst nichts!
- **Altholzsammlung**
- **Altmöbelsammlung**
- **Elektrogerätesammlung** (ausgenommen Kühlschränke und Gefriertruhen)

Werfen Sie bitte nichts in die Restmüllpresse, Kartonagenpresse und Papierpresse und betätigen Sie die Pressen auch nicht selbst, sondern wenden Sie sich an die Mitarbeiter vor Ort. Auch die Elektrogeräte geben Sie am besten direkt beim Mitarbeiter ab.

Die aktuellen **Öffnungszeiten des Altstoffzentrums** sind:

- Mo, Mi von 6.00h-20.00h
- Di, Do, Fr, Sa von 8.00h-20.00h
- So von 13.00h-20.00h



Christbäume werden zu den angesprochenen Zeiten (Info im Postraum) beim A-Block Nordseite außen gesammelt. Trockene Christbäume dürfen nur im Freien gesammelt werden – also nirgendwo sonst innerhalb des Wohnparks oder des Kaufparks oder in den Garagen Christbäume platzieren – Brandgefahr!!!

Die Mitarbeiter der Firma REKA bieten seit einigen Jahren die Abholung des Christbaumes von der Wohnung gegen ein geringes Entgelt an und bringen ihn zum MA 48 Sammelplatz.

Bequemer geht's nicht mehr!

Oft gestellte Fragen und ihre Antworten rund um die Müllentsorgung im Wohnpark:

F: Warum funktioniert der Müllschlucker nicht, obwohl lt. Aushang keine Absaugzeit ist?

A: Der Müllschlucker funktioniert nicht

- während der Absaugzeiten
- wenn die Hausbetreuung dabei ist, eine Verstopfung der Müllanlage (verursacht durch Fehleinwürfe eines Mieters) zu beheben (dauert manchmal Stunden!)
- wenn durch erhöhtes Müllvolumen in einem Schacht die Anlage automatisch die Müllklappen schließt um die nächste planmäßige Absaugung technisch zu ermöglichen.



F: Warum läuft die Entsorgung und Mülltrennung im Wohnpark zum Teil anders als im restlichen Wien?

A: Als der Wohnpark geplant wurde (Anfang der 70-iger Jahre), war von Mülltrennung noch keine Rede. Es waren zwei Entsorgungsschienen vorgesehen: die Müllschlucker für den kleinen Hausmüll und für den größeren Müll ein Sperrmüllcontainer pro Block. Diese Müllorganisation, ergänzt um die gesetzlich vorgeschriebenen Trenncontainer, galt im Wohnpark bis 1992. Es war eine sehr kostenintensive Organisation. 60% der Müllkosten wurden durch 27% Müll verursacht. Zusätzlich waren im Sperrmüll regelmäßig Problemstoffe zu finden. Das war die Geburtsstunde des Altstoffzentrums. Hier konnte durch Anschaffung einer Restmüll-, Kartonagen- und Papierpresse sowie der Einrichtung der Styropor-, Altholz-, Altmöbel- und Elektrogerätesammlung das Müllvolumen und damit auch die Müllkosten deutlich reduziert werden. Je nach Marktlage bei den Altstoffen können/konnten auch Erlöse durch eine sortenreine Ablieferung erreicht werden.

F: Warum dürfen über unsere Altpapiercontainer keine Kleinkartonagen entsorgt werden?

A: Die Entsorgung des sortenreinen Papiers ist gratis. Eine gemischte Müllfraktion von Papier und Kartonagen wäre kostenpflichtig.



- F: Warum darf Bauschutt von Wohnungsumbauten weder über den Restmüllschacht noch über das Altstoffzentrum entsorgt werden?
- A: 1. beim Einwurf von Bauschutt kommt es zu starker Staubentwicklung in den Kollektorräumen und in den Schleusen. Der Staub löst automatisch einen Brandalarm aus und die Feuerwehr rückt an. Das kostet einen Feuerwehreinsatz und die Feuerwehr steht für dringendere Einsätze nicht bereit.
2. das Mietrechtsgesetz unterscheidet zwischen Kosten der Allgemeinheit, die an die Allgemeinheit weiterverrechnet werden dürfen und Einzelmieterkosten, die nicht zu Lasten der Allgemeinheit verrechnet werden dürfen. Daher ist der Bauschutt von individuellen Wohnungsumbauten vom jeweiligen Mieter bei den Mistplätzen der MA 48 zu entsorgen – dort wird er gratis angenommen. Der Bauschuttcontainer im Altstoffzentrum steht der Hausverwaltung für Wohnungssanierungen zur Verfügung. Diese Kosten werden nicht an die Allgemeinheit weiterverrechnet.
- F: Warum kann nicht jeder Block einen Christbaumsammelplatz haben?
- A: Die Entsorgung der Christbäume erfolgt durch die MA 48, die auch über die Errichtung von Christbaumsammelplätzen entscheidet. Die MA 48 hat den Platz mit der günstigsten Zufahrtsmöglichkeit (A-Block Nordseite) gewählt.
- F: Die Biomüllcontainer und die Plastikcontainer quellen regelmäßig über. Wieso können diese nicht öfters entleert werden bzw. mehr Container aufgestellt werden?
- A: Speziell die Trennqualität bei Biomüll und Kunststoffflaschen ist sehr schlecht. Regelmäßig wird Biomüll in Plastiksäcken in die Biomüllcontainer geworfen. Damit ist der Inhalt des gesamten Biomüllcontainers als Kompostbasis ruiniert. Zum Teil sind die Container deswegen voll, weil sie nicht widmungsgemäß verwendet werden. In die Kunststoffflaschencontainer gehen mehr Flaschen hinein, wenn sie flach zusammengedrückt werden. Manchmal werden Container gestohlen. Und dann dauert es wieder, bis die MA 48 neue Container liefert. Eine öftere Entleerung geht seitens der MA 48 leider nicht.
- F: Wieso steht kein Restmüllcontainer bei den Biomüllcontainern? Dann könnte man das Sackerl vom Biomüll gleich in den Restmüllcontainer werfen.
- A: Es standen einige Zeit lang Restmüllcontainer neben den Biomüllcontainern, trotzdem waren Plastiksackerl im Biomüll. Der Restmüllcontainer hat noch mehr Müll angezogen. Wir haben zwei Entsorgungsschienen für Restmüll im Wohnpark (Müllschlucker bzw. die Restmüllpresse im Altstoffzentrum) und damit mehr als in allen anderen Wohnbauten.



- F: Das Altstoffzentrum ist soooo weit weg. Für die A-Block-Bewohner mag das ja bequem sein aber für die C-Block-Bewohner nicht.
- A: Für viele Müllfraktionen, die im Altstoffzentrum gesammelt werden, stehen auch in den anderen Blöcken Container bereit (Biomüll, Kunststoffflaschen, Glas, Metall). Für den Betrieb des Altstoffzentrums sind u.a. einige feuerpolizeilichen Vorschriften einzuhalten. Bei der Planung des Altstoffzentrums zu Beginn der 90-iger Jahre war das ein wichtiges Kriterium für die Wahl der Örtlichkeit. Am gewählten Platz konnten diese Vorkehrungen getroffen werden.
Das Altstoffzentrum ist für alle Bewohner trockenen Fußes erreichbar. Bewohner, die ein Auto besitzen, können mit dem Auto über die Kaufparkgarage zum Altstoffzentrum fahren (1 Stunde gratis parken).
Wer lieber zu den öffentlichen Mistplätzen fährt, kann dies natürlich auch tun.

In unserem eigenen (Kosten-) Interesse: entsorgen Sie die jeweilige Müllfraktion über die dafür vorgesehene Entsorgungsschiene zu den Öffnungszeiten.

Jegliches andere Handeln verursacht zusätzliche Kosten!

Wenn Müllfraktionen nicht sauber angeliefert werden, ist der Entsorger berechtigt, die Kosten für Restmüllentsorgung zu verrechnen. Entsorger haben dies bereits in Aussicht gestellt, wenn sich die Mülltrennqualität nicht wieder merklich verbessert.



Visavis vom Wohnpark befindet sich eine **Problemstoffsammelstelle der MA 48** – unter dem Südbang (Rolltreppe) der U6-Station Alterlaa.



Die **Öffnungszeiten der Problemstoffsammelstelle der MA 48** sind:

- Mo-Do von 16.00h-18.00h
- Fr von 14.00h-18.00h
- Sa von 8.00-12.00h

Was wir nicht im Wohnpark sammeln können/dürfen (Platzgründen, feuerpolizeiliche Vorschriften), kann in den beiden nahe gelegenen **öffentlichen Mistplätzen** abgegeben werden. Entweder Südrandstr. 2 oder Seybelgasse/An den Steinfeldern.

Die **Öffnungszeiten der öffentlichen Mistplätze** sind Mo-Sa von 7.00h-18.00h.

Auf jedem öffentlichen Mistplatz befindet sich auch eine Problemstoffsammelstelle. Folgende Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10.00h-18.00h.

Hausrat, Möbel (noch brauchbar) können auf den blauen Brettern auf U1/U2 aufgehängt oder über die Infobildschirme in den Lifthallen (Text in der Kaufpark-Info abgeben) angeboten werden. Caritas Wien (Tel. 505 96 80) und Volkshilfe-Würfel (Tel. 370 77 38) freuen sich über verwendbare Sachspenden.

Kleidung, Bettwäsche (noch brauchbar): es stehen Container von verschiedenen Organisationen bereit: Busstation 66A beim Würstelstand, A-Block-Ost in der Nähe der Hundezone, B-Block bei der Garagenausfahrt außen beim letzten Schranken, C-Block-West bei den Biomüll- und Kunststoffflaschencontainern, Schuldurchgang am Weg vom Kaufpark zum C-Block.

In der Beilage das **Trenn-ABC für den Wohnpark Alterlaa** (in Anlehnung an das Trenn-ABC der MA 48, die wohnpark-spezifischen Gegebenheiten sind darin berücksichtigt).